

Band IX

# Phili



# Fremde Freunde

Text und Zeichnungen

Uwe Kappel

2021

*Für all die Geschöpfe Gottes, ob groß, ob klein,  
die nicht aufgeben, sich nicht unterkriegen  
lassen und dabei auch noch guter Laune sind -  
meistens.*

## Kapitel I

Hallo Kinder, ich  
bin Phili - eigentlich  
heiße ich Philippus -  
aber alle Freunde  
nennen mich Phili  
die Kirchenmaus!



Wie Ihr Euch bestimmt noch erinnert, hatte ich auf der Suche nach der Antwort, wie man seine Feinde liebhaben kann, einen neuen Freund gewonnen - nämlich Orban, die Katze des Küsters. Das war in Band I.

Es folgten dann eine gefährliche Begegnung mit Willy, dem Wiesel, ein richtiges Abenteuer in einem dunklen Gully-Schacht, eine Auseinandersetzung mit Woody, dem Waschbären und Harry Hamster und natürlich gab es da auch noch eine tolle Geburtstagsfeier...

Vorher war ich aber auch dem Feldmausemädchen Fritzi und ihrer Familie begegnet.

Irgendwie hatte ich gehofft, etwas Ruhe zu bekommen, aber dann kam eine Einladung vom Löwen Leo. XXIII  $\frac{1}{2}$ , und ich musste zum Zoo aufbrechen...

Trotz der Weihnachts- und Winterzeit, wo man meinen könnte, es würde alles etwas stiller zugehen, kam ich dann doch nicht zur Ruhe. Ich erlebte eine wilde Jagd mit Reineke dem Fuchs, der mich mal wieder jagte, und ich erlebte, wie der Fuchs beinahe ertrunken wäre. Meine Freunde und ich konnten ihn dann aber doch noch retten. Später erfuhr ich noch, dass meine Freundin Fritzi kurzfristig zum Studium der

Mausologie in die Stadt umziehen sollte. Ich freute mich für sie, aber für mich selbst fand ich das schade, dass wir uns nicht mehr so oft sehen würden. Meine neue Menschenfreundin Philippa und die drei verrückten Stadtmäuse E, Mo, und Ji versprachen uns aber zu helfen, damit wir uns immer wieder besuchen könnten. Bei dem ersten Besuch in der Stadt erlebte ich dann noch weitere tolle Abenteuer. Ich gebe aber gerne zu, dass ich danach froh war, wieder in meiner kleinen Kirche bei meinen Freunden zu sein.

Im folgenden Band 8 mussten wir Tiere erst einmal eine „wilde Müllkippe“ beseitigen, anschließend gingen wir auf eine spannende Schatzsuche und meine Freunde und ich erfuhren auch etwas über die Geschichte unserer kleinen Kirche.

Ich hatte bei der Schatzsuche einen kleinen roten Stein gefunden, ich konnte mir aber seine Bedeutung nicht recht erklären. Aber die Ereignisse, die damit



zusammenhängen sollten, lagen damals noch weit, weit in der Zukunft. Ich habe jedenfalls den Stein in meinem Keller versteckt.



Der nächst Morgen brachte eine unangenehme Überraschung. Als ich meine Tür zur Kirche öffnen wollte, musste ich feststellen, dass sie von außen - also von der Kirche her verbaut und gänzlich verputzt war.

Na klar, für die Menschen war es ein kleiner Riss oder eben nur ein Mauselloch in der Wand - für mich war es aber die Tür zur Kirche ... Ich stand etwas verdattert vor der Wand, ich wollte doch in die Kirche, in „meine“ Kirche. Was sollte ich nur tun? Da hörte ich Geräusch hinter mir, da stand mein treuer Freund Kugelblitz.



ein  
er,